

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3. —.
Halbjährlich „ 1. 50.

N^o 1.

Einrückungsgebühr:

Die Petitzeile 10 Ctz.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

1. Januar

Zweiter Jahrgang. *vollständig* 1862.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen an Postämtern an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an Redaction in Steffisburg zu adressiren.

An den Leser!

Liegt dir gestern klar und offen,
Wirfst du heute kräftig, frei,
Kannst auch auf ein Morgen hoffen,
Dass nicht minder glücklich sei.

Goethe.

Der „Berner-Schulfreund“ beginnt mit dieser Nummer seinen zweiten Jahrgang. Indem Tendenz und Haltung desselben unverändert beibehalten werden, bleibt er, wie bis dahin, ein freies und unabhängiges Organ der bernischen Lehrerschaft und wird als solches auch ferner Erziehung und Unterricht vom christlichen Standpunkt aus vertreten im Sinne einer naturgemäßen, sittlich-religiösen Entwicklung. Stetsfort wird er der Pflege der höchsten und heiligsten Güter des Lebens, der Ausbildung des Herzens und Gemüthes das Wort reden, nicht um hemmend in die rastlos vorwärts rollenden Zeitenräder einzugreifen, wohl aber um beitragen zu helfen, daß bei unserer materialistischen Zeitrichtung die edlere Menschlichkeit, das Gleichgewicht zwischen Verstand und Gemüth beim Menschen erhalten bleiben, indem wir die Ueberzeugung haben, daß eine noch so glänzende Verstandesbildung nie im Stande ist, die vernachlässigte Gemüths- und Herzensbildung zu ersetzen.

Der „Schulfreund“ wird auch in Zukunft allgemeine Schulfragen in den Kreis seiner Besprechung ziehen, ohne dabei von seiner Hauptaufgabe abzugehen, in unmittelbaren Dienst der Schule und des Lehrers zu treten. Er wird dem Praktischen immer seine besondere Aufmerksamkeit bewahren und aus dem Kreise des Unterrichts Abhandlungen,